





„Echt war.“ Weiter wird hervorgehoben, daß die konervative Partei ein totes Gewicht von abhängigen Beamten mit sich herumschleppt, und in ein dichtes Netz... militärischer und gesellschaftlicher Rücksichten verwickelt ist und sich in Freiheit nicht regen kann.

Auf Sonntag, den 9. Februar, sind Vertreter der 68 Städte mit mehr als 25000 Einwohnern nach Berlin geladen, um Stellung gegen das Lehrerbesoldungsgesetz zu nehmen.

Herrn v. Rottenburg, dem Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern, wird die nachgesuchte Abschied bewilligt. Herr v. Rottenburg galt als die Seele der von den Hintermännern Stummis so arg bekämpften Sozialreform.

Adolf Stöder soll aus der konservativen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses ausgetreten sein. Der Stadtverordnetenvorsteher König in Sagan lehnte den Kronenorden 4. Klasse ab.

Frankreich. Durch Micmans Rede gegen die Panamisten fühlte sich der Chefredakteur des monarchistischen Gaulois, Arthur Meyer, beleidigt, weil auch der Name dieses Panamisten von Mirman in einem unschmeichelhaften Zusammenhange genannt worden war.

Spanien. Für den Aufstand auf Kuba scheint der entscheidende Wendepunkt gekommen zu sein. Nachdem es den Rebellen gelungen ist, innerhalb des letzten Jahres von dem östlichen bis zum westlichen Ende der Insel vorzudringen, die Hauptstadt selbst zu bedrohen und die spanische Armee in eine so schlimme Lage zu bringen, daß der Oberbefehlshaber, der berühmteste Kriegsmann Spaniens, Martinez Campos, abberufen werden mußte — schied sich jetzt eine andere Macht an, auf die Bühne zu treten, die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Portugal. Der Mann, welcher in Lissabon Steine gegen den Wagen des Königs warf, ist ein geistig unmaechtiger, der in eine Irrenanstalt gebracht wurde.

Jar Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Konfektions Schneider in Magdeburg beschlossen in einer am Sonnabend stattgefundenen Versammlung, in einen Ausstand zwecks Erringung von Betriebswertstätten nicht einzutreten, da die Zahl der organisierten, sich der Bewegung angeschlossenen Konfektions Schneider einen Erfolg nicht erwarten läßt.

Lohnkürzungen und Arbeiterentlassungen. Der Verein deutscher Juteindustrieller beschloß, zur Beschränkung der noch immer vorhandenen Uebererzeugung die Garnherzeugung um 5 Prozent, die Gewebeherzeugung um 2 1/2 Prozent zu verringern.

Ausland. Die englische Gesellschaft der vereinigten Schneider-Organisationen laßt alle, die mit dem Schneidergewerbe in und außerhalb Englands verbunden sind, zu einer Schneider-Konferenz ein, die in London, verbunden mit (d. h. nach dessen täglichen Sitzungen) dem Allgemeinen Internationalen Arbeiter-Kongress, abgehalten werden soll.

Aus den Gerichtssälen. § Düsseldorf. (Beleidigung eines Sergeanten.) Die Düsseldorfer Bürgerzeitung hatte in einem Artikel eine Reihe von Soldatenmißhandlungen aufgedeckt und zwei Chargierte der Rekrutenquälerei beschuldigt.

Magdeburger 3. Februar 1896.

Ueber die politische Lage referiert Dienstag Abend Reichstagsabgeordneter Wihl. Kless in einer Volksversammlung im Bürgerhaus (vormalig Thalia) in Budau.

Wachposten ist des Spielers Parole. Ueberall, wo es gilt, etwas Unüberliches zu unterstützen, ist das Magdeburger Spielbürgerium vertreten. Als es im vergangenen Jahre galt, die so erzweckten, futuristischen Umsturzvorläge zu bekämpfen, zogen sich unsere Pflücker hinter die Weisheitslaster zurück.

Die Sachverständigen des Gegenstandes, der hauptsächlich in der Stellung des Berliner Blattes der Sachverständigen zu dem hierigen besteht. Dieses Verhältniß sucht die antimilitärische Welt durch eine Fülle mühsamer Bemerkungen der Sachverständigen zu erläutern.

Die wegen vorzeitiger Veröffentlichung des Amnestie-Erlasses vom 13. Januar von der Militärbehörde eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß ein Beamter unter keinen Umständen in die Angelegenheit verwickelt ist.

Der dem Schwurgericht wird vorgebracht: Am 4. Februar gegen den Feldhüter Heinrich Wille und den Häuslers Friedrich Schelling zu Landisburg wegen wissenschaftlichen Raubens und Abspaltung dazu; am 5. Februar gegen die unverschämte Arbeiterin Marie Pafford zu Cöpenwo wegen Kindesmordes; am 6. Februar gegen den Fabrikarbeiter Jacobus Klosser meyer zu Cöpenwo wegen verübten Kindesmordes; am 7. Februar gegen den Schneider Rudolf Becke zu Kankstet wegen wissenschaftlichen Raubens.

Frevelthat. In der Nacht vom 27 zum 28. Januar sind an der Chaussee von Magdeburg nach Carleben, Station 57-59 Feiwart Magdeburger-Kerstadt, 5 Stück Almandäume abgegriffen worden.

Drillling hat die Arbeiterfrau Jander, Außenstraße 13, geboren. Die drei kleinen Mädchen und die Mutter befinden sich wohl.

Ein Einbruchdiebstahl ist im Bahnhof zum Deutschen Kaiser, Langeweg 4), verübt worden. Nach Aushebung der Fensterladen und Einrücken der Scheiben, fielen die Diebe in die Schränke durchgehenden Palte u., nahmen Kleingeld an sich und flüchteten, als der Wirt sie bemerkbar machte.

Unfälle. In der städtischen Krankenanstalt fand der Former Reichard E. Aufnahme, der von einem Kollegen in einer Budauer Reichswehrfabrik mit einem Stampfeisen herant in das Gesicht geschlagen worden war, daß er eine erge Kieferverletzung erlitt, sodaß seine Besehung nicht erfolgen konnte.

Unfall. Im Schlachthause in Erfurt warf ein Anfall von Epilepsie den 27-jährigen Fleischer Hüttner nieder. Dabei fiel der Unglückliche in ein großes Fleischermesser,

das bis an das Hest in den Unterleib drang. Der Mann ist gestorben.

Tödtlicher Sturz. Auf dem Güterbahnhof in Jekatz stürzte der Bürstenmacher H. nur von einer fünfstufigen Treppe und brach das Genick; er hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Zurück verbrüht. Eine Frau in Jekatz hatte das Unglück, beim Herausnehmen eines mit kochendem Wasser gefüllten Topfes aus dem Ofen ihr 1 1/2 Jahre altes Kind zu verbrühen, das leider trotz sofortiger Hilfe verstarb.

Proletarierelend. Bei Kälzschau wurde in einem Strohklemmen ein 60-jähriger Handwerksbursche erfroren aufgefunden. Papiere hatte der unglückliche Mensch nicht bei sich.

In den Hals geschossen. Als der in Ramfin bei Bitterfeld wohnende Handelsmann R. einen Revolver entlud, plägte plötzlich eine Patronen. Die Kugel drang seiner 21-jährigen Tochter tief in den Hals. Das Leben des Mädchens soll nicht gefährdet sein.

Verhängte Todesstrafe. Wie der Berliner Volkszeitung gemeldet wird, verhängte das Schwurgericht in Gnesen über den Häusler Wojciech Kazmierczak aus Kocjanowo wegen Ermordung seines Vormundes die Todesstrafe.

Auch ein Auflösungsgrund. Für das laufende Studienjahr ist in Hannover die Auflösung des studentischen Vereins „Scandinawia“ verfügt worden, weil die Mitglieder des Vereins sich weigerten, an dem von der Technischen Hochschule veranstalteten Festakte zur Jubelfeier des deutschen Volkes am 18. Januar teilzunehmen.

Zur Warnung aller Anhänger des Hypnotismus kann folgender Vorfall dienen. Am 18. Januar wurde bei einer Festsfeier in Moringen ein Steuerbeamter von einem seiner Freunde hypnotisiert. Das Experiment gelang an dem anscheinend sehr empfänglichen Medium so vorzüglich, daß es — zum Sprechen aller Anwesenden — nicht mehr aus seinem Zustande zu erlösen war.

Eisenbahnunfall. Bei Gearsdorf (Oesterreich) blieb am Sonnabend der Prag-Wiener Personenzug im Schnee stecken. Die Zugvorrichtung des Postwagens riß, und beide Zugstelle stießen heftig zusammen.

Eisenbahnunfall. Auf dem Bahnhofe in Mouscron (Belgien) fand am Sonnabend ein Zusammenstoß zwischen dem um 4 1/2 Uhr von Tournay abgehenden Zuge und einem Zug der französischen Nordbahn statt; 10 Reisende wurden mehr oder weniger schwer verletzt, jedoch ist keine Verletzung tödlich.

Sturm. Durch einen erheblichen Sturm wurde am Sonnabend und Sonntag Townville (Queensland) heimgeführt. Fahrzeuge werden vermisst. Der im Hafen angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa 30 000 Pfund.

Militärische Nachrichten.

Die Militärstrafprozeß-Ordnung wird, wie die Post erfährt, und diesmal glauben wir ihr, dem Reichstage in dieser Session nicht zugehen.

Sonntagruhe beim Militär. Das Armeekorrelationsblatt veröffentlicht folgende Kabinettsordre des Kaisers: „Um meinem Heer erneut zu erkennen zu geben, wie sehr mir die Erhaltung und Förderung des religiösen Sinns am Herzen liegt, erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß die Bestimmung im § 28, Absatz 3 der Garnisondienst-Vorschrift vom 13. September 1888, nach welcher unter gewöhnlichen Verhältnissen kein Soldat an Sonn- und Festtagen am Kirchenbesuch gehindert werden soll, sich auch auf den freiwilligen Kirchenbesuch erstreckt.

Einen Raubmord verübt, um desertieren zu können. Der Soldat Klaber vom Infanterie-Regiment Nr. 68 in Koblenz hat eingekandt, den Zimmermann Rosenbaum aus Güls am Abend des 1. November v. J. ermordet und beraubt zu haben.

Parlamentarische Nachrichten.

Das preussische Abgeordnetenhauss überwies am Freitag das Lehrerdotationsgesetz an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Zur Sache äußerte sich zunächst nur Abg. Knörke (frei. Volksp.), der die Interessen der Stadt Berlin vertritt.

Centrum das Wort, so Graf Hoensbroech, der gegen die Handelsverträge eiferte, und Frhr. v. Eynatten, der ein eigenes Dezernat für Margarineuntersuchungen forderte.

Die Justizkommission des Reichstags verhandelte über § 413b (Entschädigung unschuldig Verurteilter). Der konservative Abg. v. Buchka erklärte, daß die von der Kommission gefaßten Beschlüsse, betreffend das Wieder- aufnahmeverfahren, es ihm und seinen politischen Freunden unmöglich machten, die Entschädigung unschuldig Verurteilter anzunehmen.

gegen den lebhaften Widerspruch auch der Regierungs- vertreter eine Bestimmung angenommen, welche das Färben der Margarine verbietet. Ein Antrag des Abg. v. Pöhl, auch das Färben der Butter, ausgenommen für Export- zwecke, zu verbieten, wurde abgelehnt.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Der Buchauer Naturheilverein hielt am Mittwoch den 29. Januar in Farnersleben bei Herrn Lausch eine gut besuchte Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Vortrag des Herrn Dr. med. Hirschfeld über die verschiedenen Heilmethoden.

Nun standen uns aber Männer aus dem Ostenkreise, wie Kneip, Priessnitz, Schroth u. a. m., denen sagte der gesunde Verstand, daß die Wärme, Luft, Wasser die köstlichsten Gaben der Natur seien und der Mensch nur nötig habe, sich mit denselben vertraut zu machen um seinen Körper daran zu gewöhnen.

Die öffentliche Versammlung der Zimmerer findet am Dienstag, den 4. Februar, abends um 7 Uhr, sondern um 8 Uhr in Großhums Lokal statt.

Richard Neumann, Buckau. Um zu räumen, stelle zum Ausverkauf: Damen-Vigogne-Unterjacken 47 Pfg., für Herren 50 Pfg. Jagdwesten für Herren 1.50 Mk., blaue und braune Arbeitsjacken 90 Pfg.

Ohne Konkurrenz. Magdeburger Reparatur-Werkstätte für Uhren und Goldwaren. W. Lange, Uhrmacher. Annastr. 39 part. Eing. Beschrift. Kein Laden.

Ihr bestes garantiert reines 161 Pfd. 40 Pf. Hamburger Schmalz. Ihr bestes, ganz frisches Pfd. 35 Pf. Wurst-Schmalz. empfehle V. Warzonski, Schneecstraße 14, Breite Weg 219.

Mehrere freundliche Wohnungen zu vermieten. Preis 14 bis 1. April 1. Winterm. 20 bis 40 Thaler etc.

Ein einpänniger mittelgroßer Leiterwagen billig zu verkaufen bei Duldhardt, Am Fassungsstraße 51.

Luisen-Park. Mittwoch, den 5. Februar. Grosse Redoute in sämtlichen prachtvoll dekorierten Räumen des Lokals. Im Vorverkauf: Maskenbillets à 75 Pfg., Zuschauerbillets à 30 Pfg.

Täglich frische feinste Molkerei-Konsum-Butter. Pfund 102 Pfg. nur bei V. Warzonski. Schneecstr. 14 u. Breitenweg 219.

Einem Schilling nicht zu Oheim Fr. Millius, Schneidermeister, Georgen- platz 10 S. I. II.

Herr E. Küchenmeister ist am Festabend mit seiner reichhaltigen, sauberen und dabei billigen Maskengarderobe im Lokal anwesend. Saalöffnung 7 Uhr.

Zur Beachtung des Publikums! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß einige der neuen kostbaren Marken-Schuhwaren des ersten im Reichs- Reichs- Reichs- Schuhwaren- Fabrikanten in nehmlicher Weise an- geboten werden müßte.

Homöopathie! Visser, homöopath. Prakt. Magdeburg, Jakschstraße 3.

Öffentliche Volks-Versammlung am Dienstag, den 4. Februar, abends 8 Uhr im Saale des Bürgerhauses (früher Thalia), Budau. Tages-Ordnung: Die politische Lage. Referent: Reichstagsabgeordneter W. Klees.

Ohne Konkurrenz! Neu eröffnet! Ohne Konkurrenz! Deutsche Schuhwaren-Reparatur-Werkstatt mit Maschinenbetrieb. Magdeburg, Breitenweg 65. Nur solide und reelle Arbeit. Preisliste: Herren-Sohlen und Abfäße Mk. 2.00, Damen- " " " 1.50, Mädchen- " " " 1.00-1.20, Knaben- " " " 1.00-1.20, Kinder- " " " 0.50-0.90.

Ein früher lange Jahre bei dem berühmten Landesp. Arzt Dr. Volbeding, Düsseldorf, Heilung sämtlicher Krankheiten. Ein kranker Junge geboren wurde. 170 G. Böhme und Frau.

Stadt-Theater. Dienstag, den 4. Februar. Der Haisenschied.

Wilhelm-Theater. Dienstag, den 4. Februar. Das Modell.

Küchenzettel der Magdeburger Selbstkochen. 1. Küche: Frühstück 7; 2. Küche: Suppe 7; 3. Küche: Schokolade 51. Freitag: Suppe, Schokolade mit Milch.

Küchenzettel der Haushaltungsschule des Damenvereins. Dienstag: Suppe, Schokolade, Fleisch mit Kartoffeln.

Küchenzettel der Haushaltungsschule des Damenvereins. Dienstag: Suppe, Schokolade, Fleisch mit Kartoffeln.

Küchenzettel der Haushaltungsschule des Damenvereins. Dienstag: Suppe, Schokolade, Fleisch mit Kartoffeln.

Wochenberichte. Marktpreise: Erbsen, gelbe zum Kochen 15.00-17.00 M.; Zuckerböden, weiße 19.00-23.00 M.; Binsen 16.00-22.00 M.

Sudenburg, 31. Januar 1896. Geburten: Martha, T. des Arbeiters Wilhelm Berg. Paula, T. des Schloßers Karl Sander. Dito, S. des Arb. Gustav Umst.

E. Barfels, Br. Weg 210, nahe Hauptpost. Künstl. Zähne, Zahnoperationen.

Magdeburg, den 31. Januar. Aufgehoben: Schneider Eduard Hoffmann hier mit Marie Anstättel in Eubenburg. Schiffsgeiger August Bühl. Fern-Telegraph in Brandenburg a. H. mit Wilhelmine Gertha Sellmann in Friedleben.

Magdeburg, den 31. Januar. Aufgehoben: Schneider Eduard Hoffmann hier mit Marie Anstättel in Eubenburg. Schiffsgeiger August Bühl. Fern-Telegraph in Brandenburg a. H. mit Wilhelmine Gertha Sellmann in Friedleben.

Magdeburg, den 31. Januar. Aufgehoben: Schneider Eduard Hoffmann hier mit Marie Anstättel in Eubenburg. Schiffsgeiger August Bühl. Fern-Telegraph in Brandenburg a. H. mit Wilhelmine Gertha Sellmann in Friedleben.

Magdeburg, den 31. Januar. Aufgehoben: Schneider Eduard Hoffmann hier mit Marie Anstättel in Eubenburg. Schiffsgeiger August Bühl. Fern-Telegraph in Brandenburg a. H. mit Wilhelmine Gertha Sellmann in Friedleben.